

Der prophetisch-messianische Zeitrahmen – Teil 7

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=4AG_nJNcTjM

10. April 2023

Messias 2030 – Die prophetisch-messianische Zeitlinie – Teil 7

Die 2 000 Ellen-Prophezeiung

Als Josua die Israeliten über den Fluss Jordan führte, gebot Gott Seinem Volk, dass es sich 2 000 Ellen von der Bundeslade und der levitischen Priesterschaft fernhalten sollte.

Josua Kapitel 3, Verse 1-4

1 Darauf ließ Josua am anderen Morgen früh aufbrechen, und sie kamen von Sittim an den Jordan, er mit allen Israeliten; und sie blieben dort über Nacht, ehe sie hinüberzogen. **2** Nach drei Tagen aber gingen die Obmänner im ganzen Lager hin und her **3** und gaben dem Volke folgenden Befehl: **»Sobald ihr die Bundeslade des HERRN, eures Gottes, erblickt, wie sie von den levitischen Priestern aufgehoben (weggetragen) wird, so brecht auch ihr von eurem Standort auf und zieht hinter ihr her; 4 doch muss zwischen euch und ihr ein Abstand von etwa zweitausend Ellen bleiben – ihr dürft ihr nicht zu nahe kommen –, damit ihr den Weg wisset, den ihr einzuschlagen habt; denn ihr seid bisher noch nie auf solchem Wege gezogen.«**

Die Erwähnung von 2 000 Ellen im Zusammenhang mit der Überquerung des Jordan ist KEIN ZUFALL, sondern ein klares prophetisches Bild von dem Abstand von 2 000 Jahren, die vergehen müssen, bis wir, die zuvor Entrückten, nach der 7-jährigen Trübsalzeit zusammen mit Jesus Christus auf die Erde zurückkommen und gemeinsam mit Ihm das Tausendjährige Friedensreich errichten.

Die Lazarus-Prophezeiung

Sie ähnelt zweifellos der 2 000 Ellen-Prophezeiung und hilft uns dabei, diese Muster als interpretativ zu validieren.

Eines Tages wurde dem Messias gesagt, dass Lazarus schwer krank war. Als Jesus Christus das hörte, begab Er Sich absichtlich für 2 Tage auf die andere Seite des Jordan. Als die 2 Tage vorüber waren, erklärte Er, dass es nun an der Zeit wäre, nach Judäa zurückzukehren.

Beachte hier die zwei-tägige Verzögerung und dass Er danach zurückkehrte.

Johannes Kapitel 11, Verse 1-7

1 Es lag aber ein Mann krank darnieder, Lazarus von Bethanien, aus dem Dorfe, in welchem Maria und ihre Schwester Martha wohnten – **2** es war die Maria, die den HERRN mit Myrrhenbalsam gesalbt und Seine Füße mit ihren Haaren getrocknet hat –: **3** Da sandten die Schwestern zu Jesus und ließen Ihm sagen: **»HERR, siehe, der, den Du lieb hast, der ist krank!«** **4** Als Jesus das vernahm, sagte Er: **»Diese Krankheit führt nicht zum Tode, sondern**

dient zur Verherrlichung Gottes, weil der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werden soll.« 5 Jesus hatte aber die Martha und ihre Schwester und auch den Lazarus lieb. 6 **Als Er nun von dessen Krankheit gehört hatte, blieb Er zunächst noch zwei Tage an dem Orte, wo Er sich befand; 7 dann erst sagte Er zu Seinen Jüngern: »Wir wollen wieder nach Judäa ziehen!«**

Das 2-tägige Verweilen von Jesus Christus auf der anderen Seite des Jordan ist mit den 40 Jahren Wüstenwanderung zu vergleichen, bevor Josua Israel einnahm und das Volk Israel über den Jordan ins Gelobte Land führte.

Wenn wir hier wieder das Jubeljahr-Prinzip anwenden, dann repräsentieren die 40 Jahre Wüstenwanderung vom Volk Israel 2 000 prophetische Jahre oder in Gottes Augen 2 Tage nach dem „1 Tag entspricht 1 000 Jahre“-Prinzip. Das steht auch in Verbindung mit dem 2 000 Ellen-Abstand, den Gott erwähnte, bevor Sein Volk den Fluss Jordan überquerte und in das Gelobte Land einzog.

Aber da ist noch mehr. Die „Erste Auferstehung“ wird hier typisiert. In **Johannes Kapitel 11** lesen wir, dass Jesus Christus Seine Rückkehr nach Judäa 2 Tage verzögerte und danach erst Lazarus von den Toten auferweckte. Wenn wir auch hier das „1 Tag entspricht 1 000 Jahre“-Prinzip anwenden, erkennen wir, dass es eine 2 000 Jahre lange Verzögerung gibt, bevor die Auferstehung stattfindet.

Aber das ist immer noch nicht alles. Das prophetische Muster, welches uns in der Lazarus-Prophezeiung offenbart wird, ist ein Spiegel für die „Erste Auferstehung“, bei der die Juden wieder gesammelt und das Land Israel einnehmen werden, die stattfinden wird, wenn Jesus Christus mit den Seinen wieder auf die Erde zurückkommt.

Johannes Kapitel 11, Verse 8-13

8 Die Jünger erwiderten Ihm: »Rabbi (Meister), soeben erst haben die Juden Dich steinigen wollen, und nun willst Du wieder dorthin gehen?« 9 Jesus antwortete: »Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn man am Tage wandert, stößt man nicht an, weil man das Licht dieser Welt sieht; 10 wenn man aber bei Nacht wandert, stößt man an, weil man kein Licht in sich hat, um zu sehen.« 11 So sagte Er und fuhr dann fort: »Unser Freund Lazarus ist eingeschlafen; aber ICH gehe hin, um ihn aus dem Schlaf zu wecken.« 12 Da erwiderten Ihm die Jünger: »HERR, wenn er eingeschlafen ist, wird er wieder gesund werden.« 13 Jesus hatte den Tod des Lazarus gemeint, sie dagegen waren der Meinung, Er rede vom gewöhnlichen Schlaf.

Martha, die Schwester von Lazarus, konnte den richtigen Zusammenhang schon herstellen, denn sie wusste natürlich, dass ihr Bruder tatsächlich tot war. Sie erwähnte sogar die zukünftige „Erste Auferstehung“:

Lukas Kapitel 11, Verse 23-27

23 Jesus erwiderte ihr: »Dein Bruder wird auferstehen!« **24** Martha antwortete ihm: »Ich weiß, dass er bei der Auferstehung am jüngsten Tage auferstehen wird.« **25** Jesus entgegnete ihr: »ICH bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch stirbt, 26 und wer da lebt und an Mich glaubt (in seinem Leben an Mich glaubt), wird in Ewigkeit nicht sterben! Glaubst du das?« **27** Sie antwortete ihm: »Ja, HERR, ich habe den Glauben gewonnen, dass Du Christus (der Messias) bist, der Sohn Gottes, Der in die Welt kommen soll.«

In den folgenden Versen lesen wir, wie Maria, die andere Schwester von Lazarus, von Jesus Christus gerufen wurde:

Lukas Kapitel 11, Verse 28-30

28 Nach diesen Worten ging sie weg und rief ihre Schwester Maria, indem sie ihr zuflüsterte: »Der Meister ist da und lässt dich rufen!« **29** Sobald jene das gehört hatte, stand sie schnell auf und machte sich auf den Weg zu ihm; **30** Jesus war aber noch nicht in das Dorf gekommen, sondern befand sich noch an der Stelle, wohin Martha ihm entgegengekommen war.

Maria ist hier ein Bild für die metaphorische Braut von Jesus Christus. Wenn wir hören, dass Er zur Entrückung kommt und uns ruft, dann stehen wir sofort auf und machen uns bereit, um Ihm in der Luft zu begegnen, wie wir lesen können in:

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 15-18

15 Denn das sagen wir euch aufgrund eines Wortes des HERRN: Wir, die wir leben, die wir bis zur Ankunft (Wiederkunft) des HERRN (zur Entrückung) übrigbleiben, werden vor den Entschlafenen nichts voraushaben. **16** Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus (die in Jesus Christus Verstorbenen) werden zuerst auferstehen; **17** darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft ENTRÜCKT werden; und alsdann werden wir allezeit (für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. **18** So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Weiter sagte Jesus Christus zu Martha:

Johannes Kapitel 11, Verse 39-44

39 Jesus sagte: »Hebt den Stein weg!« Martha, die Schwester des Verstorbenen, erwiderte ihm: »HERR, er ist schon in Verwesung; es ist ja schon der vierte Tag seit seinem Tode.« **40** Jesus entgegnete ihr: »Habe ICH dir nicht gesagt, dass, wenn du glaubst, du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst?« **41** Da hoben sie den Stein weg;

Jesus aber richtete die Augen (zum Himmel) empor und betete: »Vater, ICH danke Dir, dass Du Mich erhört hast! 42 ICH wusste wohl, dass Du Mich allezeit erhörst; aber um des Volkes willen, das hier rings (um Mich) steht, habe ICH'S gesagt, damit sie zum Glauben kommen, dass Du Mich gesandt hast.« 43 Nach diesen Worten rief Er mit lauter Stimme: »Lazarus, komm heraus!« 44 Da kam der Gestorbene heraus, an den Beinen und Armen mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch umbunden. Jesus sagte zu ihnen: »Macht ihn los (von seinen Hüllen) und lasst ihn (frei) gehen!«

Lazarus repräsentiert hier nicht nur die Auferstehung nach der 2-tägigen Verspätung des Messias, sondern er steht auch für den Tag, an welchem wir, die Auferstandenen, Verwandelten und Entrückten, von dem Gesetz im Hinblick auf Sünde und Tod LOSGEBUNDEN werden. Der Satz von Jesus Christus: „**Macht ihn los (von seinen Hüllen) und lasst ihn (frei) gehen!**“ ist hier die SCHLÜSSELPHRASE.

Das bedeutet, dass die bei der Entrückung Auferstandenen und Verwandelten vom Gesetz der Sünde und des Todes für immer und ewig BEFREIT werden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache